

Klima, Konsum und andere Katastrophen

Karikaturen Der Ausstellung „Glänzende Aussichten“ im Sparkassen-Gewölbe geht es um die Bewahrung der Schöpfung

Kaufbeuren Es war eine besondere Vernissage einer besonderen Ausstellung. Unter dem Titel „Glänzende Aussichten“ sind derzeit 99 Karikaturen von 40 Künstlern im Kaufbeurer Sparkassen-Gewölbe zu sehen, die trotz oder gerade wegen ihres satirischen Ansatzes den Nerv der Zeit treffen und nachdrücklich berühren. In die Themenbereiche Mobilität, Konsum und Lebensstil, Ernährung, Energiewende, Hunger und Durst, Müll und Plastik, Flucht und Klimawandel gegliedert machen die Zeichnungen auf Missstände in der Gesellschaft, die „Abgründe unseres individuellen Verhaltens“ und die Konsequenzen für Mensch und Natur aufmerksam. Die Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren hat die Wanderausstellung in die Wertachstadt geholt. Gestaltet wurde sie vom Hilfswerk Misereor und dem Erzbistum Bamberg.

In der Schau gehe es um ernste Inhalte, die „mit einem zwinkernenden Auge“ vermittelt werden, wie Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse sagte. Seiner „Sorge,

dass es erst zu einem großen Schaden kommen muss, damit wir etwas ändern“, wurden bei der Eröffnungsveranstaltung zahlreiche Lösungsansätze entgegengesetzt. Für die rund 100 Besucher gab es nicht nur kunstvolle Illustrationen zu sehen, sondern auch Tipps für umweltfreundliches Handeln.

Ziel sei es, „für verschiedene

Themen zu sensibilisieren und zum Umdenken anzuregen“, denn „es muss sich etwas bewegen.“, erläuterte Pastoralassistent Matthias Dauftratshofer. Auch Stadtpfarrer Bernhard Waltner betonte, wie wichtig das sei, und zitierte in diesem Zusammenhang Papst Franziskus: „In der gemeinsamen Verantwortung sind wir vereint, wenn es

um unsere Schöpfung geht.“ In der Pfarreiengemeinschaft habe man deshalb beschlossen, „dieses Anliegen über das Jahr hinweg immer wieder zu thematisieren“. Die Ausstellung sei der Auftakt dazu. Sie solle „wachrütteln, sensibilisieren und konfrontieren: Was kann ich dafür tun“. So plädierte Waltner dafür, bei sich selbst zu beginnen, wenn es um die Bewahrung der Schöpfung geht.

Walkact der Kulturwerkstatt

Etwas, das Brigitte Roßmann aus Neugablonz bereits versucht. Nachdenklich stand sie bei der Ausstellungseröffnung vor einer der Karikaturen, die einen Großvater zeigt, der vor der Kulisse eines abgeholzten Waldes seiner Enkelin die Hand auf die Schulter legt und verkündet: „Ja meinst Du denn im Ernst, da wäre auch nur einer noch in sein Auto gestiegen, wenn wir das gewusst hätten damals?!“ Auf die Frage, was die Zeichnungen in ihr auslösen, antwortete Roßmann: „Sie treffen genau den Nerv und die

wundesten Punkte. Ich finde die Ausstellung wirklich sehr gelungen.“ Noch intensiver wurde diese Wirkung durch einen Walkact von Jugendlichen der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, die bei der Vernissage immer wieder Besucher ansprachen. Raphael Ernemann (14) bot ihnen, als Baum verkleidet, eine Axt an, um „auch mich noch“ zu fällen. Jana Borowski (14) trug eine Wassererschüssel vor sich, in die Besucher ihren mitgebrachten Müll entsorgen konnten, und Jonas Hoffmann (14) servierte To-Go-Becher zum „einmal Benutzen und dann Wegwerfen.“ Die Jugendlichen thematisierten selbstbewusst dieses Verhalten und regten an, gesellschaftlichen Maßstäbe zu hinterfragen.

Elisa Hanusch

i Die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ ist noch bis einschließlich Samstag, 15. Februar, im Gewölbekeller der Kaufbeurer Sparkasse (Zugang von der Sparkassenpassage) zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr.

Das Begleitprogramm

Begleitend zur Ausstellung und im Zuge ihres Jahresthemas „Bewahrung der Schöpfung“ gibt es folgende Veranstaltungen

- Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr, Haus St. Martin: Vortrag „In 5 Schritten zum umweltfreundlichen Heizen“ mit Martin und Benjamin Sandler.
- Samstag, 8. Februar, 17 Uhr, Institutskirche: Gottesdienst, mitgestaltet von den katholischen Verbänden, zum Thema „Verantwortung übernehmen – es kommt auf dich an“.
- Dienstag, 11. Februar, 17 Uhr,

Haus St. Martin: Vortrag „Was kann ich tun? – Nachhaltige Entwicklung von zu Hause aus“ mit Michael Duddella von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Augsburg.

● Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr, Matthias-Lauber-Haus: Vortrag „Die Wirtschaft und Laudato si“ mit Wolfgang Heckel und Stadtpfarrer Bernhard Waltner.

● Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr, Dreifaltigkeitskirche: ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss.

(az)